

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 26. Oktober 2011 09:56
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de' (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: SEPL-Entwurf klammert Sonderschulen aus

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

nach vielen Monaten Vorbereitung hat Schulsenator Rabe gestern nun den **Entwurf** für einen neuen **Schulentwicklungsplan (SEPL)** vorgestellt. Der Entwurf ist inzwischen auch online nach Bezirken sortiert und mit Kartenmaterial auf der Website der BSB einsehbar:

<http://www.hamburg.de/schulentwicklungsplan>

Der Entwurf zeigt, dass **offener Widerstand** gegen unausgegorene Behördenplanungen nicht nur im Großen, sondern auch im Kleinen **sinnvoll** ist: Als Folge der zahlreichen Aktionen hat die BSB ihre ursprüngliche Planung aufgegeben, nach denen das **Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG)** und das **Charlotte-Paulsen-Gymnasium (CPG)** ursprünglich ihre Oberstufen verlieren und diese in der einen Kilometer entfernten Schule "Am Eichtalpark" zusammengefasst werden sollten. Im jetzt vorgelegten SEPL ist davon keine Rede mehr. Beide Gymnasien **können ihre erfolgreichen Profile an ihren jeweiligen Standorten weiter anbieten.**

Verfahrensmäßig setzt Senator Rabe offenbar auf die Macht des bereits geschriebenen Wortes. Frei nach dem Motto: „Wer schreibt, der bleibt!“ legt er den an sich bereits zur Beratung in der Planung aufgerufenen Gremien den SEPL bereits in behördlich finalisierter Form vor und stellt den Gremien frei, Änderungsvorschläge anzumelden. Man darf Wetten darauf annehmen, wie viele solcher Vorschläge, falls sie noch angebracht würden, tatsächlich noch berücksichtigt würden... - die Beratungs- und Mitspracherechte der Gremien werden so zur schönen Farce degradiert.

Inhaltlich enthält der SEPL-Entwurf ansonsten wenig konkrete Überraschungen im Detail, wenn auch deutliche Fragezeichen hinsichtlich seiner Finanzierbarkeit. Einen lesenswerten Kommentar zum SEPL-Entwurf finden Sie im Hamburger Abendblatt:

Hamburger Abendblatt v. 26.10.2011: Schul-Konzept mit Fragezeichen
<http://www.abendblatt.de/meinung/article2071391/Schul-Konzept-mit-Fragezeichen.html>

Besorgniserregend ist allerdings, dass der von Senator Rabe vorgelegte **SEPL-Entwurf** die besonderen **Förderangebote der 39 Hamburger Sonderschulen (inklusive Förder- und Sprachheilschulen) erstmals aus der staatlichen Schulplanung ausklammert!** Waren die Sonderschulen selbst unter Ex-Senatorin Goetsch noch Bestandteil des 2009 vorgelegten „SEPL 2010-2017“ werden sie in dem gestern von Senator Rabe vorgelegten Papier „totgeschwiegen“. Die Zukunft von **6.000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien** sowie von **weit mehr als 1.000 sonderpädagogischen Lehrkräften** bleibt damit – wie es aussieht: ganz bewusst und gezielt – im Ungewissen. In einer Senatsantwort vom 12. August 2011 heißt es als Antwort auf eine Kleine Anfrage nach der Schulentwicklungsplanung für die Sonderschulen lapidar: „... *sind die Überlegungen der zuständigen Behörde hierzu noch nicht abgeschlossen.*“

Die schon vor einigen Monaten geäußerten Befürchtungen der Eltern von körperbehinderten Kindern, dass die personellen wie sachlichen Standards, die für die erfolgreiche Arbeit an den Sonderschulen nötig sind, ohne Unterstützung aus der Behörde nicht mehr zu halten sein werden, werden deshalb durch den SEPL-Entwurf von gestern bestätigt:

Hamburger Abendblatt v. 1.3.2011: "Hände weg von den Sonderschulen"
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1800000/Haende-weg-von-den-Sonderschulen.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.